




SIEMENS
KINO
TECHNIK



SIEMENS
KINO
TECHNIK

Die Siemens-Kino-Kamera

In der Siemens-Kino-Kamera sind die Vorzüge feinmechanischer Präzisionsarbeit mit den letzten Erfahrungen im Schmalfilm-Kamerabau vereinigt. Die Kameras sind kleine Meisterwerke, die das Filmen zur Freude machen. So einfach ist die Kamera zu handhaben, daß drei Worte für ihre Kennzeichnung genügen:

GEHEN
SEHEN
DREHEN

Mit ihr kann sich jeder ohne Vorkenntnisse filmschöpferisch betätigen und damit zu seinem eigenen Aufnahmeleiter werden.

Kurz etwas über die Technik:

Bei der Siemens-Kino-Kamera für 16-mm-Schmalfilm ist man zu einer idealen Lösung der Aufgabe gelangt, große Leistung mit einfachster Bedienbarkeit und Handlichkeit zu vereinen. Die Abmessungen sind 13×13×8 cm. Besonders hervorzuheben ist bei der Siemens-Kino-Kamera die konstruktive Lösung des Filmeinlegens. Mit einer Spezialkassette, in der 15 m Film enthalten sind, wird der Film mit einem Handgriff eingelegt, wobei er von selbst in seine richtige Bahn im Filmkanal kommt. Dieses Einlegen geht in Sekundenschnelle vor sich. Die Siemens-Kino-Kamera ist daher unbegrenzt aufnahmebereit. Einlegen und Auswechseln ist bei Tageslicht möglich.

Von großer Bedeutung ist ferner die selbsttätige Blendenkupplung, die es ermöglicht, von einer Filmgeschwindigkeit (z. B. Normal) auf eine andere (Zeitdehner bzw. Zeitraffer) überzugehen, ohne die Kamera abzusetzen, weil die Blende selbsttätig auf den für die neue Geschwindigkeit erforderlichen Wert nachgestellt wird. – Jedem, der einmal mit dieser handlichen Kamera gearbeitet hat, wird sie bald Freund und ständiger Begleiter werden.

Was die Siemens-Kino-Kamera so wertvoll macht:

Die Siemens-Kino-Kamera B

Ist eine Kamera, die man schlechthin als Universal-Schmalfilmkamera bezeichnen kann. Sie ist das geeignete Aufnahmegerät in der Hand des Amateurs und des Sportmannes, aber auch in Schule und Beruf leistet sie gute Dienste.

Technische Angaben

Objektiv: Busch-Glaucar-Anastigmat 1:2,8; $f = 2$ cm, Einstellung nur auf zwei Entfernungsbereiche: „Nah“ (1,5 bis 3 m) und „Fern“ (3 m bis ∞)
 Laufwerk mit 3 Aufnahmegeschwindigkeiten: 16 Bilder in der Sekunde (Normal), 64 Bilder in der Sekunde (Zeitdehner), 8 Bilder in der Sekunde (Zeitraffer), außerdem Einzelbildaufnahmen für Tricks, ein Knopf für Filmlauf und Einzelbildschaltung, feststellbar für Selbstaufnahmen, selbsttätige Blendenkupplung, Durchsichtsucher mit Parallaxenkennzeichnung und Aufsichtsucher, Filmmeterzähler, Leerablauf des Federwerks, Gehäuse mit Lederüberzug, äußere Metallteile vernickelt . . .



Die Siemens-Kino-Kamera C

Drei Besonderheiten sind es vor allen Dingen, die die Siemens-Kino-Kamera C gegenüber der B-Kamera auszeichnen:

1. Besonders hohe Lichtstärke.
2. Unterteilte Entfernungseinstellung mit Tiefenschärfeanzeiger.
3. Eine vierte Ganggeschwindigkeit, der 24er-Gang, für Aufnahmen schnell bewegter Szenen aus kurzer Entfernung.

Diese zusätzlichen Vorzüge stempeln den Apparat zur Kamera für den anspruchsvollen Amateur.

Technische Angaben

Objektiv: Anastigmat „Siemax“ (Hugo Meyer) 1:1,5; $f = 2$ cm, unterteilte Entfernungseinstellung mit Tiefenschärfeanzeiger, Laufwerk mit 4 Aufnahmegeschwindigkeiten (64, 24, 16 und 8 Bilder in der Sekunde), Einzelbildaufnahme, selbsttätige Blendenkupplung, Drahtauslöserbuchsen für Kino- und Einzelzeit-Aufnahmen, Durchsichtsucher mit Parallaxenkennzeichnung und Aufsichtsucher, Filmmeterzähler, Leerablauf des Federwerks, Möglichkeit zum Anbringen eines Siemens-Halters für den Leitz-Entfernungsmesser „Fonor“, Gehäuse mit Lederüberzug, äußere Metallteile vernickelt . . .



Kassettenwechsel – ein Griff

Die Siemens-Kino-Kamera F

Ist das Aufnahmegerät für jeden, der besonders hohe Ansprüche an die Anpassungsfähigkeit seiner Kamera stellt. Sie kann mit auswechselbaren Objektiven von 2,5 bis 20 cm Brennweite versehen werden. Die Objektive sind einzeln in die Kamera einschraubbar. Es können Objektive verschiedener Fabrikate verwendet werden, sofern sie mit Bell & Howell-Gewinde versehen sind.



Technische Angaben

Fassung mit Bell & Howell-Gewinde, zum Einschrauben verschiedener Objektive, Laufwerk mit 4 Geschwindigkeiten (64, 24, 16 und 8 Bilder in der Sekunde), Einzelbildaufnahme, Drahtauslöserbuchsen für Kino- und Einzelzeit-Aufnahmen, Durchsichtsucher mit Parallaxenkennzeichnung und Vorschaltlinsen zum Anpassen an die Brennweite des jeweils verwendeten Objektivs, Filmmeterzähler, Leerablauf des Federwerks, Möglichkeit zum Anbringen eines Klapphalters „Fokal“ für den Leitz-Entfernungsmesser „Fonor“ bzw. eines Fernrohrsuchers, Gehäuse mit Lederüberzug, äußere Metallteile vernickelt. Ohne Objektiv . . .

Die Kamera wird nur mit mindestens **einem** Objektiv abgegeben.

Einzelne Objektive zur Siemens-Kino-Kamera F bzw. D:

Schneider-Xenon 1:1,5; $f = 2,5$ cm	
Schneider-Xenon 1:2,3; $f = 5$ cm	
Schneider-Tele-Xenar 1:3,8; $f = 7,5$ cm	
Schneider-Tele-Xenar 1:3,8; $f = 10$ cm	
Schneider-Tele-Xenar 1:4,5; $f = 15$ cm	
Siemens-Spiegel-Hypo-Mediar 1:6,8; $f = 20$ cm	
Meyer-Kino-Plaxmat 1:1,5; $f = 2,5$ cm	
Meyer-Trioplan 1:2,8; $f = 5$ cm	
Meyer-Trioplan 1:2,8; $f = 7,5$ cm	
Meyer-Tele-Megor 1:4; $f = 10$ cm	
Meyer-Tele-Megor 1:5,5; $f = 15$ cm	

Für Gegenlichtaufnahmen: Sonnenblenden

Die Siemens-Kino-Kamera D

ist für die großen Aufgaben des Schmalfilms geschaffen worden. Sie hat einen Wechselschlitten, in den drei Objektive von 2,5 bis 20 cm Brennweite eingesetzt werden können. Die Objektive lassen sich während der Aufnahme wechseln, wobei der Sucher automatisch eingestellt wird und stets den richtigen Bildausschnitt zeigt.



Technische Angaben

Wechselschlitten für 3 Objektive, Laufwerk mit 4 Geschwindigkeiten (64, 24, 16 und 8 Bilder in der Sekunde), Einzelaufnahme, Drahtauslöserbuchsen für Kino-, Einzelmoment- und Einzelzeit-Aufnahmen, parallaxenfreier Durchsichtsucher mit selbsttätiger Anpassung an die Brennweite des jeweils vorgeschalteten Objektivs und einstellbarem Okular, Filmmeterzähler, Leerablauf des Federwerks, Möglichkeit zum Anbringen eines Klapphalters „Fokal“ für den Leitz-Entfernungsmesser „Fonor“ bzw. eines Fernrohrsuchers, tropenfähige Ausführung.

Ohne Objektiv

Die Kamera wird nur mit mindestens **einem** Objektiv abgegeben.

Einzelne Objektive siehe unter Siemens-Kino-Kamera F. Ueber empfehlenswerte Objektiv-Zusammenstellungen werden Sie durch uns oder Ihren Fotohändler gern beraten.

Für die pflegliche Behandlung der Siemens-Kino-Kameras:

Ledertaschen

Rindledertaschen glatt, braun, für Kamera B: für Kamera allein für Kamera und 2 Kassetten

Kamera C: für Kamera und 2 Kassetten, mit Seitentasche für Filter und Vorsatzlinsen

Kamera F: für Kamera, 2 Kassetten, 2 Objektive, mit Seitentasche für Filter und Vorsatzlinsen . .

Kamera D: für Kamera, 2 Kassetten und 2 Gelb- bzw. Grünfilter, 2 Vorsatzlinsen und Entfernungsmesser . .



Für Nahaufnahmen: Vorsatzlinsen



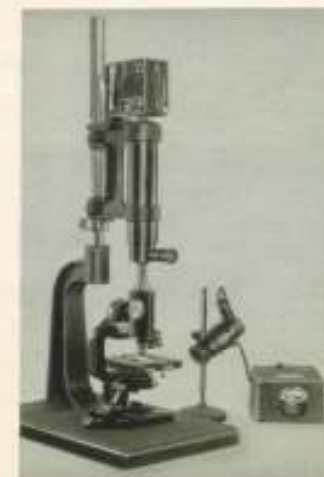
Der Transfokator

ist von Siemens in Zusammenarbeit mit der Astro G. m. b. H. für die Siemens-Kino-Kamera B entwickelt worden. Der Transfokator ist eine Zusatzoptik, durch die die Brennweite bei gleichbleibender Blendenöffnung und Schärfe auch während der Aufnahme beliebig von 1,5 bis 3 cm verändert werden kann. Es lassen sich daher Aufnahmen mit Weitwinkel- und Teleeffekt, sowie sogenannte Fahraufnahmen machen. Das Öffnungsverhältnis ist 1:2,8

nahmen mit Weitwinkel- und Teleeffekt, sowie sogenannte Fahraufnahmen machen. Das Öffnungsverhältnis ist 1:2,8

Das mikrokinematografische Aufnahmegerät

ist für die Aufnahme mikroskopischer Präparate bestimmt. Mediziner, Chemiker, Zoologen, Botaniker und Mikroskopiker vieler anderer Forschungsgebiete, aber auch Industrielaboratorien werden sich seiner mit Vorteil bedienen. Das Gerät kann mit jeder beliebigen federwerkgetriebenen Filmkamera und mit jedem besseren Mikroskop benutzt werden. Auch während der Aufnahme kann man den aufgenommenen Vorgang jederzeit beobachten.



Technische Angaben

Mikrokinematografisches Zusatzgerät für die Siemens-Kino-Kamera, bestehend aus: Grundplatte zum Aufstellen des Mikroskops, Säule mit in der Höhe verstellbarem und ausschwenkbarem Tragstück, zum Aufschrauben der Kamera, Mikroansatz mit Zwischenoptik und waagrecht liegendem Einblickfernrohr für Einstellung und Beobachtung.

Anpassung an andere Schmalfilmapparate oder Normalfilm-Kinamo N 25 gegen geringen Mehrpreis.

Bei greller Sonne: Grün- oder Gelbfilter

**Für den Filmschnitt
die Siemens-Klebpresse**

für 16-mm-Schmalfilm, zum schnellen Herstellen sauberer, zuverlässig haltender Klebestellen. Das Arbeiten mit diesem Gerät macht besonderes Vergnügen, da alle erforderlichen Werkzeuge, wie Schneidmesser, Feile, federnde Presse in einem vereinigt sind. Dadurch sind Klebestellen im Augenblick fertiggestellt.

oder

die Kleine Klebpresse

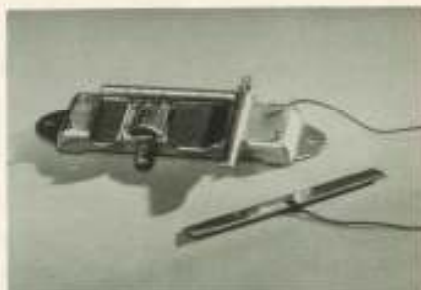
für 16-mm-Schmalfilm. Das Gerät ist mit Schneidmesser und federnder Presse versehen, zum Enternen der Filmamulsion ist ein Schaber beigegeben. Die Handhabung ist einfach und praktisch . . .

ferner

der Siemens-Schmalfilm-Umroller

Er ist für 120-m- und 240-m-Spulen eingerichtet und ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für jeden ernstlichen Filmamateur. Der Umroller besteht ganz aus Leichtmetall und ist mit wenigen Griffen zusammenlegbar. Er kann mit und ohne kleine Klebpresse geliefert werden.

Ohne kleine Klebpresse
Mit kleiner Klebpresse



Mit Siemens-Geräten filmen – ein Vergnügen

Für gutes Licht bei Heimaufnahmen sorgt die

Siemens Fotoleuchte

Sie besteht aus einem tiefen, stark gewölbten und hervorragend reflektierenden Schirm mit Lampenfassung für eine 200- bzw. 500-W-Osram-Nitraphotlampe und einem Fuß, an dem der Reflektor verstellbar angebracht ist. Die Siemens-Fotoleuchte läßt sich beliebig aufstellen, richten, aufhängen oder an einem Stativ festschrauben . . .



Für erschütterungsfreie Aufnahmen die Siemens-Auslöserkupplung

Die Siemens-Auslöserkupplung hat den Zweck, das Federwerk der Siemens-Kino-Kameras unter Vermittlung eines Drahtauslösers zu betätigen. Sie wird mit einem Griff auf die Fassung des Starterknopfes aufgeklemt. Der Drahtauslöser wirkt unmittelbar auf den Starterknopf. Sowohl die normalen Kino-Aufnahmen als auch Einzel-Momentaufnahmen können bei sämtlichen Siemens-Kino-Kameras unter Verwendung der Auslöserkupplung betätigt werden.

Die Auslöserkupplung ist von Bedeutung für die erschütterungsfreie Auslösung, insbesondere, wenn die Kamera so empfindlich aufgestellt ist, daß durch die Berührung des Starterknopfes mit der Hand störende Erschütterungen befürchtet werden müssen. Die Auslöserkupplung kommt daher insbesondere bei Trickaufnahmen, aber auch bei Einzelbildaufnahmen im Freien in Betracht, wenn die Kamera nur provisorisch aufgestellt ist und mit der Hand nicht berührt werden darf. Siemens-Auslöserkupplung mit 25 cm langem Drahtzug . . .



Kennzeichen für Siemens-Projektoren :

Siemens-Projektoren

In einer Hand ein ganzes Kino

Diese Worte kennzeichnen kurz und treffend die besonderen Eigenschaften, durch die sich die Siemens-Wiedergabegeräte für Schmalfilm auszeichnen. Siemens-Projektoren sind leicht und handlich, lassen sich als Ganzes transportieren und bequem wie ein Stadtkoffer überallhin mitnehmen. Das Gewicht ist etwa 9 kg. Die große Beweglichkeit der Siemens-Projektoren eröffnet ihnen ein nahezu unbegrenztes Anwendungsgebiet. Im technischen Aufbau zeichnen sie sich in der Hauptsache durch folgende Merkmale aus:



1. Große Lichtleistung

Die nach dem Lichtstrom in der lichttechnischen Einheit Lumen gemessene Lichtleistung beträgt bei den einzelnen Projektoren: Heim-Projektor 70 Lumen, Standard-Projektor 130 Lumen, Projektor 375 180 Lumen, Großraum-Projektor 200 Lumen, gemessen mit Zweiflügelblende und Objektiv $f = 5$ cm. So können mit den hochentwickelten Wiedergabegeräten Schmalfilme in großen Räumen vor Hunderten von Zuschauern projiziert werden, wobei Bilder bis über 4 m Breite ausgeleuchtet werden.

2. Siemens-Schaltwerk

das neuartige Schaltorgan, bei dem die Schaltkraft nicht an den Perforationsloch-Kanten angreift, dadurch die Filme schonend und sehr ruhig arbeitet.

3. Schutz der Projektionslampe gegen Überspannung

durch automatische Schaltersperre, die das Einschalten nur dann zuläßt, wenn der Lampenstrom auf den geringsten Wert eingestellt ist.

4. Vielseitigkeit

Die Projektoren sind zum Anschluß an Gleich- und Wechselstrom von 90 bis 250 V eingerichtet. Die Filmgeschwindigkeit ist regelbar zwischen 12 und 28 Bildern in der Sekunde.

Hieraus ergibt sich

schnelle Vorführbereitschaft, einfache Bedienung

und damit ein sicheres Arbeiten mit den Siemens-Projektoren.

In einer Hand ein ganzes Kino



Der Siemens-Heimprojektor

ist, wie schon der Name sagt, das Wiedergabegerät für das Heim. Mit ihm kann man Filmabende in wenigen Minuten improvisieren, die in ihrer Vielseitigkeit und ihrem Abwechslungsreichtum schönste Stunden schaffen werden.

Technische Angaben

Siemens-Heimprojektor mit Siemens-Spule für 120 m Schmalfilm, Geräte-Anschlußschrur, Widerstand, Schmalfilmlampe 200 W/50 V, Dreiflügel- und Zweiflügelblende, Stillstandsprojektion, Einzelbild-

schtaltung, kinematografischem Rücklauf, zum Anschluß an Wechselstrom 50 Hz oder Gleichstrom.

Mit Objektiv Meyer-Kinon-Superior I; $f = 3,5$ oder 5 oder 6 cm .

Mit Objektiv Astro-Projektions-Tachar; $f = 2,5$ oder 3,5 cm . . .

Der Siemens-Standard-Projektor

Ein Projektor, der wegen seiner hohen Lichtleistung sowie seines bewährten Schaltorgans, des Siemens-Schaltwerkes, sich viele Anwendungsgebiete erobert hat. Mit ihm kann man Vorführungen in Räumen bis zu 500 Sitzplätzen veranstalten. Durch Anbau eines Lichtton-Zusatzes ist es möglich, den Siemens-Standard-Projektor in einen Tonfilm-Projektor umzuwandeln.

Technische Angaben

Siemens-Standard-Projektor mit Transportkappe, Siemens-Spule für 120 m Schmalfilm, Geräte-Anschlußschrur, Widerstand,

Schmalfilmlampe 200 W/50 V, Drei- und Zweiflügelblende, Stillstandsprojektion, Einzelbildschaltung, verdecktem Filmrücklauf, Siemens-Schaltwerk, zum Anschluß an Wechselstrom 50 Hz oder Gleichstrom. Bilder bis 4 m Breite.

Mit Objektiv Meyer-Kinon-Superior I; $f = 3,5$ oder 5 oder 6,5 cm

Mit Objektiv Astro-Projektions-Tachar; $f = 2,5$ oder 3,5 cm . . .

Siemens-Standard-Zweifilm-Projektor für 16-mm-Schmalfilm und

9,5-mm-Film, sonst wie vor RM 609,- bzw.



Das Siemens-Schaltwerk bedeutet:

Der Siemens-Projektor 375

Die Lichtleistung ist noch größer als beim Siemens-Standard-Projektor. Auch dieser Projektor kann durch Anbau eines Lichtton-Zusatzes in einen Tonfilm-Projektor umgewandelt werden.

Technische Angaben

Siemens-Projektor 375 mit Transportkappe, Siemens-Spule für 120 m Schmalfilm, Geräte-Anschlußschnur, Widerstand, Schmalfilmlampe 375 W/75 V, Drei- und Zweiflügelblende, Stillstandsprojektion, Einzelbildschaltung, verdecktem Filmrücklauf, Siemens-Schaltwerk, zum Anschluß an Wechselstrom 50 Hz oder Gleichstrom. Bilder über 4 m Breite.

Mit Objektiv Meyer-Kinon-Superior I; $f = 3,5$ oder 5 oder $6,5$ cm

Mit Objektiv Astro-Projektions-Tachar; $f = 2,5$ oder $3,5$ cm



Der Siemens-Großraum-Projektor

Ist für die Projektion in großen Räumen bis zu 1000 Sitzplätzen bestimmt. Seine Lichtleistung ist auf 200 Lumen gesteigert. Die Umwandlungsmöglichkeit in einen Tonfilm-Projektor ist natürlich auch bei diesem Projektor gegeben.

Technische Angaben

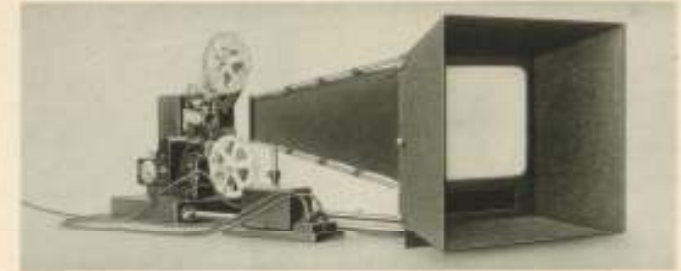
Siemens-Großraum-Projektor mit Transportkappe, Siemens-Spule für 120 m Schmalfilm, Geräte-Anschlußschnur, Widerstand, Schmalfilmlampe 375 W/75 V, sonstige Ausführung wie bei Standard-Projektor, jedoch ohne Stillstandsprojektion. Bilder über 4 m Breite.

Mit Objektiv Astro-Kino; $f = 5$ cm

Mit Objektiv Astro-Kino; $f = 6,5$ cm



Günstiges Schaltverhältnis, ruhigen Lauf



Der Siemens-Reklame-Projektor

ist für die wiederholte bedienungslose Vorführung ein- und desselben Films auf Ausstellungen und Messen, in Schaufenstern und Verkaufsräumen usw. geschaffen worden. Er führt den Film vor, spult ihn nach der Projektion selbsttätig zurück und führt ihn anschließend wieder vor. Während der Film zurückgespult wird, leuchtet ein Transparent mit der Aufschrift „Kurze Pause“ auf, zum Zeichen, daß die Vorführung gleich wieder beginnt.

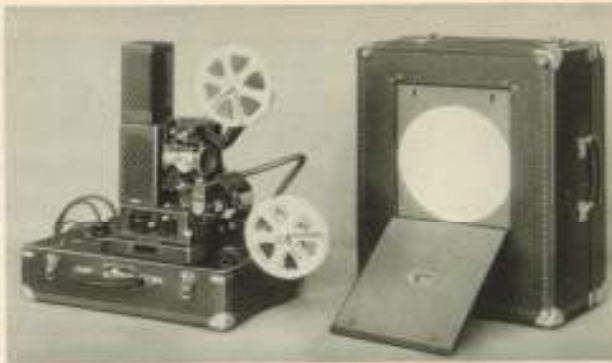
Der Siemens-Reklame-Projektor besteht aus:

1. einem Siemens-Standard-Projektor,
2. einer Umschalteneinrichtung, für Filme bis 100 m Länge einstellbar,
3. einer elektrischen Filmrißsicherung,
4. einem Lichtschutzlufus mit eingebauter Projektionsfläche und Pausen-transparent.

Hieraus ergibt sich, daß jeder normale Standard-Projektor durch Hinzusetzen der genannten Einrichtungen in einen Reklame-Projektor umgewandelt werden kann. Durch Hinzufügen eines Schaufensterrelais, das die Schaufensterbeleuchtung bei Beginn der Vorführung ausschaltet und während des verdeckten Filmrücklaufes wieder einschaltet, läßt sich der Projektor weiter ergänzen.

Preise: Projektor mit Umschalteneinrichtung und mit Tubus und Filmrißsicherung
mit Tubus, aber ohne Filmrißsicherung
ohne Tubus, aber mit Filmrißsicherung
Zwischenrelais für Schaufensterbeleuchtung
Bei nachträglichem Kauf eines Tubus ist gleichzeitig der Bezug eines Objektivs Astro-Projektions-Tachar $f = 2,5$ cm erforderlich

Siemens-Tonschmalfilm-Wiedergabegeräte



Siemens-Tonschmalfilm-Wiedergabegeräte

Die Siemens-Projektoren werden in Verbindung mit den Lichttonzusätzen, System Klangfilm-Tobis, zu Tonschmalfilm-Wiedergabegeräten. Diese Geräte bieten eine Tonwiedergabe, die der des Ton-Normalfilms durchaus ebenbürtig ist. Die gesamte Apparatur: Projektor, Verstärker und Lautsprecher, ist in Größe und Leistung sorgfältig aufeinander abgestimmt.

Die Siemens-Tonschmalfilm-Wiedergabegeräte können ohne besondere Verkleidung geliefert werden, falls sie für ortsfesten Betrieb bestimmt sind; ist dagegen häufigere Vorführung außerhalb des Hauses vorgesehen, so ist die Ausführung in Koffern zu empfehlen. Entsprechend den verschiedenen Raumgrößen sind die Tonzusätze in zwei verschiedenen Leistungen entwickelt worden: der eine ist für Räume bis zu 500 Personen, der andere für alle größeren Räume bestimmt. Aus nachfolgender Zusammenstellung sind die Ausführungen, die geliefert werden können, zu ersehen:

Projektor	Verstärker	Lautsprecher
Siemens-Standard-Projektor, ohne Koffer	kleiner, ohne Koffer	ohne Koffer
Siemens-Standard-Projektor, mit Koffer	kleiner, in Koffer	in Koffer
Siemens-Projektor 375, ohne Koffer	kleiner, ohne Koffer	ohne Koffer
Siemens-Projektor 375, mit Koffer	kleiner, in Koffer	in Koffer
Siemens-Projektor 375, mit Koffer	großer, in Koffer	in Koffer
Siemens-Großraum-Projektor, mit Koffer	großer, in Koffer	in Koffer

vermitteln Wissen, bereiten Freude



Siemens-Tonschmalfilm-Wiedergabegeräte

Technische Angaben

Die zu den Siemens-Projektoren lieferbaren Tonzusätze, System Klangfilm-Tobis:

1. Tonschmalfilm-Zusatz II, bestehend aus:
 - a) Lichttonaufwerk zum Anbau an einen Siemens-Projektor,
 - b) kleinem Netzanschluß-Verstärker (einschließlich Röhren) für 110, 125, 150 und 220 V Wechselstrom, 40 bis 60 Hz,
 - c) elektrodynamischem Hochleistungs-Lautsprecher (Chassis), einschließlich 40 m Kabel und Gleichrichter zur Felderregung des Lautsprechers.

2. Tonschmalfilm-Zusatz II K, bestehend aus:
 - a) Lichttonaufwerk zum Anbau an einen Siemens-Projektor,
 - b) Verstärker-Koffer mit eingebautem kleinem Verstärker (einschließlich Röhren) für 110, 125, 150 und 220 V Wechselstrom, 40 bis 60 Hz,
 - c) Lautsprecher-Koffer mit eingebautem Hochleistungs-Lautsprecher, einschließlich 40 m Kabel.
3. Tonschmalfilm-Zusatz III K, bestehend aus:
 - a) Lichttonaufwerk zum Anbau an einen Siemens-Projektor,
 - b) Verstärker-Koffer mit eingebautem großem Verstärker (einschließlich Röhren) für 110, 125, 150 und 220 V Wechselstrom, 40 bis 60 Hz,
 - c) Lautsprecher-Koffer mit eingebautem Hochleistungs-Lautsprecher, einschließlich 40 m Kabel.

Preise der mit vorstehend aufgeführten Tonschmalfilm-Zusätzen kombinierten Siemens-Projektoren:

Projektor	Mit Tonzusatz		
	II	II K	III K
I. Siemens-Standard-Projektor			
II. Siemens-Projektor 375			
III. Siemens-Großraum-Projektor	-	-	-

Zu den Projektoren kann ein Tragkoffer geliefert werden: Mehrpreis
 Obige Preise verstehen sich mit Objektiv Meyer-Kinon-Superior I, $f = 3,5$ oder 5 oder $6,5$ cm (bei Siemens-Standard-Projektor und Siemens-Projektor 375) bzw. Objektiv Astro-Kino, $f = 5$ cm (bei Siemens-Großraum-Projektor).
 Die Verwendung der Tonschmalfilmgeräte ist nur gestattet für synchrone Wiedergabe von Ton und Bild auf Schmalfilm, nicht in Kineatern und nicht für Fernübertragung mit oder ohne Draht. Ausfuhr ist nicht erlaubt.

Für amerikanische Tonschmalfilme: Siemens-Umkehrprisma

Siemens-Spule

Bei der Siemens-Spule fädelt man den Film am Umfang ein. Ein Schwenkarm wird bis zum Rand der Spule herausgeklappt und das Filmmende an einer an diesem Arm befindlichen Federklemme befestigt. Das bedeutet Bequemlichkeit und Zeitersparnis.



- Spule für 120 m 16-mm-Schmalfilm in Schutzschachtel . . .
- Spule für 240 m 16-mm-Schmalfilm in Schutzschachtel . . .
- Spule für 120 m 9,5-mm-Film in Schutzschachtel

Siemens-Projektionsrollwand

Die Güte der Bildwiedergabe ist sehr wesentlich von der Reflexionsfähigkeit der Bildwand abhängig. Die Siemens-Projektionsrollwand mit ihrem Kristallperlüberzug vereinigt hochwertige Bildwiedergabe mit bequemer Transportfähigkeit und Handlichkeit. Sie ist in einem stabilen Metallgehäuse untergebracht, aus dem sie mit einem Zug projektionsbereit gemacht und in das sie ebenso wieder eingerollt werden kann.

- Größe I (Projektionsfläche 100x75 cm)
- Größe II (Projektionsfläche 130x100 cm)

Tragkoffer für Siemens-Projektoren und Zubehör

Die Siemens-Tragkoffer sind elegante, schwarze Vulkanfaserkoffer. Der eine nimmt den Siemens-Heim- bzw. -Standard-Projektor, den Siemens-Projektor 375, oder den Siemens-Großraumprojektor auf, während der andere alles bei einer Filmvorführung benötigte Werkzeug enthält. In den Koffern ist auch Platz vorhanden zum Mitführen eines Umrollers mit kleiner Klebepresse und einer Anzahl Filme. Der Vorteil dieser Koffer wird sich in erster Linie dann gut auswirken, wenn es sich darum handelt, größere Vorführungen außerhalb des Hauses durchzuführen.



- Projektorkoffer
- Werkzeugkoffer einschl. Werkzeug

Zubehörtelle sind wertvolle Hilfsmittel

Über die einzelnen Geräte sowie über weitere Zubehörtelle, wie Grün- und Gelbfilter, Vorsatzlinsen, Sonnenblenden usw., erhalten Sie bereitwilligst eingehende Auskünfte und Druckschriften durch

Änderungen vorbehalten.